



Vorlage an

Verwaltungsausschuss

zur Beschlussfassung

- öffentlich -

Vergabe der Antrags- und Prozessbegleitung bei der Entwicklung einer Nachhaltigen Integrierten kommunalen Entwicklungsstrategie (NIKE) im Rahmen des EU-Leuchtturmprojektantrags des Kommunalverbunds Schwäbisch Gmünd

Anlagen:

1 Angebot

Beschlussantrag:

1. Die Antrags- und Prozessbegleitung bei der Entwicklung einer Nachhaltigen Integrierten kommunalen Entwicklungsstrategie (NIKE) im Rahmen des EU-Leuchtturmantrags des Kommunalverbunds Schwäbisch Gmünd wird an die Prognos AG Bremen/Stuttgart auf der Grundlage des Angebots vom 22.06.2009 zum Gesamtpreis von 114.121,00 € vergeben.
2. Zur Finanzierung des Auftrags wird die Verwaltung beim Regierungspräsidium Stuttgart einen Förderantrag nach dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) im Umfang von 100 % stellen.



Sachverhalt und Antragsbegründung:

Das Land Baden-Württemberg hat unter Federführung des Ministeriums für Ländlichen Raum ein Modellprojekt zur innovativen Kommunalentwicklung EU-Leuchtturmprojekte (EULE) aufgelegt. Ziel des Modellprojekts EULE ist es, durch innovative Ideen und modellhafte Lösungsansätze neue Wege in der Kommunalentwicklung aufzuzeigen. Gefördert werden in diesem Modellprojekt Gemeinden und Kommunalverbände aus dem ländlichen Raum, die sich mit zukunftsorientierten Fragestellungen der Kommunalentwicklung in den Bereichen demografischer Wandel, Klimawandel und Globalisierung der Märkte widmen. Das Modellprojekt trägt mit finanzieller Beteiligung der Europäischen Union zur Umsetzung der Lissabon- und Göteborg-Strategie bei.

Gefördert wird das Modellprojekt EULE durch EFRE-Mittel aus dem Operationellen Programm für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ des Landes Baden-Württemberg. Insgesamt stehen im Zeitraum 2008 bis 2015 Fördermittel der EU (EFRE) in Höhe von 24 Mio € zur Verfügung. Für jedes förderfähige Vorhaben mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 3 bis 5 Mio € stehen mindestens 1 Mio € EFRE-Mittel zur Verfügung.

Gemäß dem Vorschlag des Projektbeirats des Ministeriums wurden in der ersten Förderphase 13 Skizzen in Baden-Württemberg ausgewählt, die zu einer Nachhaltig Integrierten kommunalen Entwicklungsstrategie (NIKE) weiterentwickelt werden sollen. Im Rahmen der Erarbeitung einer NIKE gilt es, die Stärken-Schwächen bzw. Chancen-Risiken des Kommunalverbundes anhand sozioökonomischer Daten zu beleuchten, mittel- und langfristige Ziele abzuleiten, eine Strategie aufzustellen und einen integrierten Maßnahmenkatalog zu erstellen. Zudem muss das Konzept zum Leuchtturmprojekt gleichermaßen ausgearbeitet werden, wie das Verfahren zur Zusammenarbeit und Partizipation.

Der Kommunalverbund Schwäbisch Gmünd besitzt durch die Vorauswahl am 12.12.2008 von vormals 22 auf nun 13 Projektskizzen durch das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum eine reelle Chance, über die Entwicklung einer NIKE einen Teil der zu vergebenden Fördermittel für sein geplantes Vorhaben zu erlangen.

Unter der Federführung der Stadt Schwäbisch Gmünd beabsichtigt der Kommunalverbund den Bau eines Forschungs-, Entwicklungs- und Qualifizierungszentrums für den Nachwuchs. Ziel dieses Zentrums ist es, Schülern und Jugendlichen eine wissensorientierte Grundlagen- und Nachwuchsförderung zu ermöglichen und einen aktiven Beitrag zum Strukturwandel und der gesellschaftlichen Wissensentwicklung zu legen. Durch geplante Kinder- und Schülerlabore in den Themenbereichen Technik, Energie, Chemie, Umwelt, Ernährung/Gesundheit sowie Informatik/Mathematik sollen bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig Interessen geweckt und Grundlagen gelegt werden. Wesentliche Partner für das Forschungs- und Qualifizierungszentrum für den Nachwuchs sind die



Pädagogische Hochschule und das Landesgymnasium für Hochbegabte Schwäbisch Gmünd.

Bei der Aufnahme des Antrags in die erste Förderphase wurde vom Beirat des Ministeriums der Vorschlag der zusätzlichen Integration der Hochschule Aalen und der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd erteilt.

Die NIKE muss in abgestimmter und nach formalen und inhaltlichen Kriterien strukturierter Form bis zum 12.12.2009 eingereicht werden. Um die Chancen für das Weiterkommen der NIKE des Kommunalverbundes Schwäbisch Gmünd im Wettbewerb konkurrierender Anträge zu erhöhen, wird es darauf ankommen, gemeinsam (Auftraggeber – Auftragnehmer – Partner) eine schlüssige NIKE zu entwickeln.

Aufgabe des Auftragnehmers wird es sein, den Kommunalverbund Schwäbisch Gmünd unter Federführung der Stadt Schwäbisch Gmünd im Rahmen der Erarbeitung und Entwicklung einer NIKE zu begleiten, den Prozess zu koordinieren, das geplante Vorhaben zu konkretisieren und die NIKE zu erstellen und einzureichen.

Die Prognos AG bringt für den Auftrag Fachkenntnisse und fundierte Erfahrungen mit: Mit dem Geschäftsfeld Strukturpolitik und Regionalentwicklung besitzt die Prognos aus zahlreichen Referenzprojekten Erfahrungen auf den Gebieten der Regionalentwicklung, der Regionalanalyse sowie der Strukturförderung und Strukturpolitik. Prognos bringt bereits Grundlagen und Regionalkenntnisse mit. Außerdem kann Prognos für die Begleitung von Förderanträgen bzw. auf dem Gebiet von Förderwettbewerben entsprechende Erfahrungen bzw. Erfolge vorweisen.

Die Verwaltungsvorschrift der Ministerien zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge (VwV Beschleunigung öA) ermöglicht in den Jahren 2009 und 2010 für Liefer- und Dienstleistungen eine freihändige Vergabe nach § 3 Nr. 4 Buchstabe f VOL/A bis 100.000, € (ohne Umsatzsteuer).

Das Angebot der Prognos AG beläuft sich auf 95.900,- € netto.

Zur Absicherung einer freihändigen Vergabe hat die Verwaltung ein Vergleichsangebot bei einem ebenfalls geeigneten Büro eingeholt. Dieses übersteigt den Kostenansatz von Prognos jedoch.

Es wird daher vorgeschlagen, die Prognos AG mit der Antrags- und Prozessbegleitung bei der Entwicklung einer NIKE im Rahmen des EU-Leuchtturmprojektes zu beauftragen.

Für die Finanzierung des Auftrags wird beim Regierungspräsidium Stuttgart ein Förderantrag aus Mitteln des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum gestellt.

Die Förderzusage des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum für die Ausarbeitung der NIKE liegt vor. Eine Förderung bis 100 % der Kosten wurde in Aussicht gestellt.

